

INCHER-(e)update 1/2023

Der E-mail newsletter des International Center for Higher Education Research ([INCHER](#))

Juni 2023

Inhalt

[Guido Bünstorf in den neuen „Hessischen Zukunftsrat Wirtschaft“ berufen](#)

[Online-Stress-Management-Kurs bei psychischen Belastungen für ukrainische Geflüchtete getestet \(EPIE/INCHER team develops and tests online mental stress management course for Ukrainian refugees\)](#)

[Jahresgutachten der Expertenkommission Forschung und Innovation](#)

[Aus Projekten](#)

[Neue Projekte](#)

[Personalia](#)

[Glückwunsch zur Promotion](#)

[Ankündigung/Veranstaltungen](#)

[Neuerscheinungen seit Herbst 2022](#)

Guido Bünstorf in den neuen „Hessischen Zukunftsrat Wirtschaft“ berufen

INCHER-Vorstandsmitglied [Professor Dr. Guido Bünstorf](#) ist Mitglied des neu berufenen „Hessischen Zukunftsrats Wirtschaft“ der Hessischen Landesregierung. Der Rat besteht aus politisch unabhängigen Wirtschaftsexpert*innen; er berät die Landesregierung und soll Empfehlungen für das Regierungshandeln in der nächsten Legislaturperiode erarbeiten.

Als Themenschwerpunkte des Zukunftsrates gelten Digitalisierung, Dekarbonisierung, die Arbeit der Zukunft sowie die (inter-)national strategische Positionierung des Wirtschaftsstandortes Hessen: „Die Aufgabe ist klar: Wir müssen digitale Technologien optimal nutzen, weniger Ressourcen verbrauchen und dabei bis zum Jahr 2045 klimaneutral

werden. Der ‚Hessische Zukunftsrat Wirtschaft‘ soll uns auf dem Weg dahin wichtige Impulse liefern“ – so Ministerpräsident Boris Rhein und Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir in Wiesbaden nach dem ersten Hessischen Wirtschaftsgipfel.

Die Übergabe des ersten „Hessischen Zukunftsberichts Wirtschaft“ ist für Ende 2023 vorgesehen.

Quelle: <https://hessen.de/presse/landesregierung-beruft-hessischen-zukunftsrat-wirtschaft-ein>

EPIE/INCHER-Team entwickelt und testet Online-Stress-Management-Kurs bei psychischen Belastungen für ukrainische Geflüchtete

Die INCHER-Mitglieder Anastasiya Noha und Igor Asanov haben in einer Studie einen Selbsthilfekurs bei psychischen Belastungen und Stress getestet, den sie für ukrainische Geflüchtete online zur Verfügung stellen.

Nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine am 24. Februar 2022 mussten mehr als 14 Millionen Ukrainer aus ihrem Land fliehen oder wurden innerhalb des Landes vertrieben, was zur derzeit größten Vertreibungskrise der Welt geführt hat. Eine erste Online-Bewertung der psychischen Gesundheit von 1165 ukrainischen Hilfesuchenden in der Europäischen Union und der Ukraine, durchführt von [Anastasiya Noha](#) und Dr. [Igor Asanov](#), zeigt, dass ukrainische Flüchtlinge und Binnenvertriebene ein außergewöhnlich hohes Risiko für Depressionen und ein hohes Stressniveau aufweisen. Anastasiya Noha, Igor Asanov und Prof. Dr. [Guido Bünstorf](#) (EPIE und INCHER) entwickelten einen Online-Kurs zur Stressbewältigung (Self-Help Online), um Betroffenen einen Weg aufzuzeigen, ihr hohes Stressniveau zu überwinden. Der Kurs nutzt bereits erprobte, effektive Offline-Materialien, die von der WHO zur Unterstützung von Flüchtlingen entwickelt wurden, diese wurden von den Forscher:innen für das Online-Lernformat getestet. Der Online-Kurs zur Stressbewältigung richtet sich an ukrainische Flüchtlinge und vorübergehend vertriebene Personen, die unter starkem Stress stehen. Er wird dank der finanziellen Unterstützung des INCHER kostenlos angeboten.

Katja Rudolph von der Hessisch Niedersächsischen Allgemeinen (HNA) hat die INCHER-Forscher:innen zu ihrer Initiative interviewt. [Ihr Artikel ist am 13. März in der HNA erschienen.](#)

Die Online-Materialien des Kurses sind weiterhin frei im Netz verfügbar.

Zum Kurs: <https://www.sho4ukraine.com/>

In English:

EPIE/INCHER team develops and tests online mental stress management course for Ukrainian refugees

INCHER members Anastasiya Noha and Igor Asanov conducted a study to test a self-help course on mental stress and strain, which they made available online for Ukrainian refugees.

After the invasion of Ukraine on 24 February 2022, more than 14 million Ukrainians had to flee their country, or were internally displaced, giving rise to the largest human displacement crisis in the world today. Our early online assessment of the mental health of 1165 Ukrainian help-seekers across the European Union and Ukraine show that Ukrainian refugees, internally displaced are at exceptionally high risk of depression and have high stress level. To help learning how to overcome high levels of stress, [EPIE](#) & INCHER team members [Anastasiya Noha](#), [Igor Asanov](#) and [Guido Buenstorf](#) developed an online stress management course (Self-Help Online). It uses effective offline materials developed by the WHO to help refugees and was tested by our team for the online learning format. The online course on stress management is designed for Ukrainian refugees and temporarily displaced persons who are under severe stress. It is provided free of charge thanks to the financial support of INCHER.

Access to the course: <https://www.sho4ukraine.com/>

[Related publication](#): Asanov Noha, A.M., Asanov, I. and Buenstorf, G., 2022. Mental health and stress level of Ukrainians seeking psychological help online. medRxiv, pp.2022-08.

Jahresgutachten 2023 der Expertenkommission Forschung und Innovation

INCHER-Mitglied Prof. Dr. [Guido Bünstorf](#) ist eines von sechs Mitgliedern der [Expertenkommission Forschung und Innovation](#) (EFI), die im Februar 2023 ihr Jahresgutachten an Bundeskanzler Scholz und Bundesministerin Stark-Watzinger übergeben hat. Die Expertenkommission Forschung und Innovation leistet wissenschaftliche Politikberatung für die Bundesregierung und legt regelmäßig ein Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands vor. Die Themen des EFI-Gutachtens 2023 sind: „F&I-Politik in der Zeitenwende“; „Innovation in einer alternden Gesellschaft“; „Technologiemärkte“; „Deutsche Raumfahrt zwischen Old & New Space“.

In ihrem Gutachten mahnt die Kommission eine „Zeitenwende“ in der Innovationspolitik an. „Wenn Deutschland als Standort für zukunftsweisende Schlüsseltechnologien in der ersten Liga spielen will, muss hier schnell und grundlegend nachgebessert werden“ so Prof. Dr. [Uwe Cantner](#) von der Universität Jena und führt weiter aus: "Es sind vor allem die defizitäre Digitalisierung sowie schleppende administrative Verfahren in Kombination mit immer

kleinteiligeren Regulierungsvorgaben, die die Gesundheitsforschung in Deutschland behindern und dafür sorgen, dass innovative Verfahren nicht oder nicht schnell genug in die Anwendung kommen“.

In Bezug auf die Forschungs- und Innovationspolitik konstatiert die Kommission, dass innerhalb der Bundesregierung noch immer ein Silodenken vorherrscht, d.h., dass formationsbezogene Fachpolitiken nicht eng genug miteinander verzahnt sind. Die Expertenkommission schlägt zur Lösung einen Zukunftsausschuss vor.

"Ältere bei Innovationen nicht vergessen" EFI-Gutachten 2023

Im Kapitel „Innovation in einer alternden Gesellschaft“ ihres Gutachtens hebt die Expertenkommission den Beitrag hervor, den ältere Menschen schon heute zum Innovationsgeschehen in Deutschland leisten. Angesichts des drohenden Fachkräftemangels muss Deutschland die Innovationspotenziale Älterer künftig besser nutzen. Zudem fordert die Expertenkommission die Stärkung der Digitalkompetenzen älterer Menschen, um deren Teilhabe in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft zu sichern.

Es wird in Zukunft von zunehmender Bedeutung sein, die Innovationspotenziale Älterer auszuschöpfen - so das Gutachten der EFI-Kommission. In einem Interview mit der Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen (HNA vom 27. Februar 2023) sagt Bünstorf, dass Älteren attraktive und flexible Wege eröffnet werden sollten, um über den Ruhestand hinaus länger im Erwerbsleben bleiben zu können oder als Gründerinnen und Gründer tätig zu werden. Zudem gelte es, die Digitalkompetenzen älterer Menschen zu stärken; gerade in diesem Bereich liege Deutschland im internationalen Vergleich gegenüber anderen Ländern zurück.

Zum EFI-Gutachten: [https://www.efi.de/fileadmin/Assets/Gutachten/2023/EFI Gutachten 2023.pdf](https://www.efi.de/fileadmin/Assets/Gutachten/2023/EFI_Gutachten_2023.pdf)

Aus Projekten

Die DFG-Forschungsgruppe „Multipler Wettbewerb im Hochschulsystem“ traf sich zum Frühjahrsworkshop 2023 in Raitenhaslach

Vom 27. Februar bis zum 1. März 2023 traf sich die Forschungsgruppe „[Multipler Wettbewerb im Hochschulsystem](#)“ auf Einladung des [Münchner Teams \(Prof. Dr. Hanna Hottenrott, Dr. Thomas Schaper und Julian Schwierzy\)](#) in Raitenhaslach. Im Akademiezentrum der TU München, das sich im ehemaligen Zisterzienserkloster Raitenhaslach befindet, wurden verschiedene Publikationsvorhaben vorgestellt und sowohl kritisch als auch konstruktiv in der Forschungsgruppe diskutiert. Vertreter:innen aller Projekte waren anwesend. Neben der Diskussion aktueller Forschungen wurden in Raitenhaslach Antragsskizzen für die Beantragung der 2. Phase der Forschungsgruppe präsentiert und mit Blick auf den Rahmenantrag diskutiert. Dabei war Gelegenheit, die

Forschungsvorhaben zweier neuer Antragsteller:innen ([Prof. Dr Carolin Häussler](#) und [Prof. Dr. Achim Oberg](#)) genauer kennenzulernen.

Zwei DFG-Forschungsgruppen trafen sich im April 2023 in Kassel zum interdisziplinären Workshop

Am 03. und 04. April 2023 fand am INCHER Kassel eine gemeinsame Veranstaltung der DFG-Forschungsgruppen „[Multipler Wettbewerb im Hochschulsystem](#)“ und „[Kooperation und Konkurrenz in den Wissenschaften](#)“ statt.

Multipler Wettbewerb, Wettbewerb und Kooperation sowie Konkurrenz und Korporatismus waren unter anderem Themen, die beide Forschungsgruppen betreffen und über die diskutiert wurde. Interessante Vorträge über diese und weitere Themen sowie über den Stand der Forschung beider Forschungsgruppen bildeten die Grundlage für eine weiterführende Diskussion, die auch Kooperationsperspektiven aufzeigte.

Neue Projekte

INCHER wurde für Begleitstudie zum BuWiN 2025 ausgewählt

Das INCHER erstellt zusammen mit dem [Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung \(DZHW\)](#) und dem [Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung \(IAB\)](#) die Begleitstudie „Karriereentscheidungen und -verläufe unter besonderer Berücksichtigung der Befristung“ zum [Bundesbericht wissenschaftlicher Nachwuchs](#) 2025.

Verantwortlich für die [Begleitstudie zum BuWiN 2025](#) am INCHER ist Dr. [Johannes König](#). Forscher:innen des INCHER haben schon mehrfach mit Begleitstudien zum BuWiN beigetragen. Zuletzt hatten Prof. Dr. Guido Bünstorf, PD Dr. Otto, Anne und Dr. Johannes König eine Studie zu den Karriereverläufen Promovierter für den [BuWiN 2021](#) erstellt.

Der Bundesbericht wissenschaftlicher Nachwuchs erscheint regelmäßig einmal pro Legislaturperiode; er basiert auf Daten aus amtlichen Statistiken sowie aus Befragungen. Der BuWiN schafft eine Wissensbasis für Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Interessenvertretungen, Förderorganisationen und Entscheidungsträger:innen in Bund und Ländern.

Transformativer Wandel durch Transfer nachhaltigkeitsorientierter Forschung und universitäre Nachhaltigkeitsprofilierung? (TRAFO2)

Das [TRAFO2-Projekt](#) untersucht seit 2022 den Transfer nachhaltigkeitsorientierter Forschung in exemplarischen Teilbereichen der Natur-, Ingenieur- und Sozialwissenschaften für den Zeitraum ab 2000. Die Erfassung erfolgt quantitativ und individualbasiert auf Basis von

Sekundärdaten, wobei auf vielfältige Datenquellen zurückgegriffen wird. Um die Nachhaltigkeitsorientierung von Forschungs- und Transferaktivitäten inhaltlich zu erfassen, werden Verfahren der digitalen Textanalyse angewendet, insbesondere Themenmodelle.

Neben dem „klassischen“ Technologietransfer werden der Wissenstransfer durch akademisches Engagement über praxisorientierte Veröffentlichungen und Forschungsk Kooperationen sowie der personengebundene Transfer durch die Ausbildung von Doktorand*innen und deren Arbeitsmarktmobilität berücksichtigt. Es werden Zusammenhänge zwischen individuellen und organisationalen Charakteristika einerseits und Umfang und Art nachhaltigkeitsorientierter Transferaktivitäten andererseits untersucht sowie disziplinäre Unterschiede und Geschlechterdifferenzen dokumentiert. Darauf aufbauend wird untersucht, wie sich universitäre Nachhaltigkeitsprofilierung auf Ausmaß und Inhalt nachhaltigkeitsorientierter Transferaktivitäten auswirkt. Indem das Vorhaben methodische Ansätze zur Erfassung der Direktionalität von Transferaktivitäten entwickelt und erprobt, gibt es über die konkrete Thematik hinaus Impulse für die Weiterentwicklung der Forschung zum universitären Technologie- und Wissenstransfer.

Trafo 2 wird vom [Bundesministerium für Bildung und Forschung](#) gefördert. Zum Forschungsteam gehören Prof. Dr. [Guido Bünstorf](#), [Alana Hindiyeh](#) und [Liam Paul Neumann](#).

„Staatliche und nichtstaatliche Anbieter in Gesundheits- und Pflegeberufen“ (AGePf)

Im Sommer 2023 startet das Projekt „Staatliche und nichtstaatliche Anbieter in Gesundheits- und Pflegeberufen“ (AGePf). Das Projekt „Staatliche und nichtstaatliche Anbieter in Gesundheits- und Pflegeberufen“ (AGePf) untersucht Angebote des dualen Studiums bzw. hybrider Bildungsformate in den Gesundheits- und Pflegeberufen und vergleicht dabei staatliche und nicht staatliche Anbieter.

Die Untersuchung zielt auf die theoretisch-methodisch geleitete Genese von empirisch gestütztem Wissen zu nichtstaatlichen im Vergleich zu staatlichen Anbietern des dualen Studiums bzw. hybrider Bildungsformate in den Gesundheits- und Pflegeberufen. Neben einer differenzierten Status-quo-Beschreibung des Angebots für geregelte und nicht-geregelte Gesundheitsfachberufe in der Erstausbildung sowie der Weiterbildung werden die Governance der entsprechenden Hochschulen, ihr Verhalten auf dem Bildungsmarkt sowie ihre konkreten Bemühungen zur Attraktivitätssteigerung der Gesundheits- und Pflegeberufe analysiert. Es wird damit u.a. der Frage nachgegangen, ob (und wenn ja, wie) die nichtstaatlichen Anbieter ihre „Vorreiterfunktion“ bei der erfolgreichen Akademisierung bisher nicht-akademischer Berufe beibehalten konnten. Da im dualen Studium die Balance zwischen Wissenschaftlichkeit und Praxisorientierung ein wesentliches Qualitätskriterium darstellt, nimmt das Projekt zusätzlich die Ausgestaltung der Lernortkooperation und des Theorie-Praxis-Transfers in den Blick. Eine Analyse der Nachfrageseite soll u.a. die Fragen klären, anhand welcher Kriterien ehemalige Studierende und aktuelle Praxispartner duale/hybride Studiengänge in den Gesundheits- und Pflegeberufen auswählen, und welche Rolle die Trägerschaft der Hochschule bei dieser Wahl spielt.

Das Projekt „Staatliche und nichtstaatliche Anbieter in Gesundheits- und Pflegeberufen“ wurde von Professorin Dr. [Bettina Langfeldt](#) und von Dr. [Christian Schneijderberg](#) eingeworben und wird vom [Bundesministerium für Bildung und Forschung](#) gefördert.

Personalia

Willkommen am INCHER

Seit April 2023 ist [Matthias Hügel](#) als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Internationalen Zentrum für Hochschulforschung (INCHER) sowie am Fachgebiet für Wirtschaftspolitik, Innovation und Entrepreneurship ([EPIE](#)) der Universität Kassel tätig.

Er studierte Wirtschaftspädagogik an der Universität Mannheim und absolvierte seinen Master in International Economy and Business an der Andrassy Universität Budapest. Von 2018 bis 2023 arbeitete Matthias als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Mikroökonomik der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Im Zuge seiner Promotion untersucht Matthias Hügel die Prozesse des Wissens- und Technologietransfers zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und dem industriellen Sektor.

Seit Mai 2023 ist auch [Liam Paul Neumann](#) wissenschaftlicher Mitarbeiter am Internationalen Zentrum für Hochschulforschung (INCHER) sowie am Fachgebiet Wirtschaftspolitik, Innovation und Entrepreneurship ([EPIE](#)) der Universität Kassel.

Derzeit ist er Teil des Projekts [TRAFO2](#) (Transformativer Wandel durch Transfer nachhaltigkeitsorientierter Forschung und universitäre Nachhaltigkeitsprofilierung?). Liam hat einen Master-Abschluss in Economic Behaviour and Governance von der Universität Kassel und einen Bachelor-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften ebenfalls von der Universität Kassel. Seine Forschungsinteressen umfassen die Bereiche der Technologie- und Innovationswissenschaft, der digitalen Ökonomien und des maschinellen Lernen.

Ebenfalls seit Mai 2023 ist [Alana Hindiyeh](#) wissenschaftliche Mitarbeiterin am INCHER sowie am Fachgebiet Wirtschaftspolitik, Innovation und Entrepreneurship ([EPIE](#)) der Universität Kassel.

Alana verstärkt das Team des [TRAFO2](#) Projekts. Während ihres Masterstudiums in Economic Behaviour and Governance an Universität Kassel, arbeitete sie als studentische Hilfskraft am INCHER im Projekt Q2D2. Ihre Forschungsinteressen umfassen Wissenschafts- und Technologieökonomie, Politik- und Wirkungsevaluierung, Repräsentation von Frauen und Minderheiten in Bildungseinrichtungen, Big Data und Text Mining.

Neue assoziierte Mitglieder des INCHER

Im Dezember 2022 begrüßten wir Prof. Dr. [Katarina Zigova](#) und Dr. [Stephan Bruns](#) als assoziierte Mitglieder. Katharina Zigova war bis 2022 als Wissenschaftlerin am INCHER tätig bevor sie einen Ruf als Assistant Professor for Personnel Economics an die Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich angenommen hat und Stephan Bruns ist Assistant Professor in Environmental Economics, Centre for Environmental Sciences, Hasselt University, Belgien. Von 2014–2016 war er Head of Junior Research Group “Meta-Research in Economics“ und Postdoctoral Researcher an der Economic Policy Research Group der Universität Kassel.

Auf neuen Wegen...

In den Ruhestand gegangen sind Karin Mathias (im Herbst 2022) und Susanne Nickel (April 2023). Karin Mathias war Sekretärin im Fachgebiet Wirtschaftspolitik, Innovation und Entrepreneurship; Susanne Nickel, war lange Jahre Mitglied des Wissenschaftlichen Zentrums für Berufs- und Hochschulforschung, das später zum INCHER wurde – und hat als Verwaltungsangestellte zuletzt die Geschäftsführung bei der Personal- und Finanzverwaltung unterstützt. Wir wünschen Beiden alles Gute für den verdienten Ruhestand.

Dr. [Christian Johann Schmid](#)

Dr. Christian Johann Schmid war von April 2019 bis Mitte April 2023 wissenschaftlicher Mitarbeiter des INCHER. Er koordinierte den Forschungsschwerpunkt „Wissenschaftlicher Wandel“. Sein besonderes Forschungsinteresse gilt dem Thema social organization of academic misfits/misfits within academia. Vor seiner Zeit am INCHER war Christian Schmid wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Organisationsforschung, Sozial- und Weiterbildungsmanagement des Zentrums für Hochschulbildung (zhb) der TU Dortmund. Er hat an der TU Dortmund zum Thema "Die soziale Organisiertheit und Organisierbarkeit von Interessen(freiheit): Der Fall der managerialen Governance akademischer Lehrtätigkeit" promoviert; seine Promotion wurde mit dem Ulrich-Teichler-Preis ausgezeichnet.

In seiner jüngsten Publikation zum Thema „[Misfit\(s\) in Academia](#)“ ([INCHER Working Paper 15](#)) zeichnet er den Forschungsstand zu den Erscheinungsformen, Funktionen und Folgen von Abweichung in der Wissenschaft nach und zeigt konkrete Desiderate für eine „Devianzsoziologie der Wissenschaft“, die sich nicht nur auf Verstöße gegen die Wissenschaftsethik beschränkt.

Mitarbeiter:innen als Vertretungen in das Direktorium des INCHER gewählt

Das [INCHER-Direktorium](#) entscheidet in allen Angelegenheiten des INCHER von grundsätzlicher Bedeutung. Dieses Gremium setzt sich zusammen aus allen am INCHER aktiven Professor:innen sowie aus Vertreter:innen der technisch-administrativen Mitarbeiter:innen, der studentischen Mitarbeiter:innen sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen. Die Vertreter:innen dieser Gruppen wurden im April 2023 neu gewählt.

Zukünftig werden [Maria Theißen](#) und Dr. [Johannes König](#) die Interessen der wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen im Direktorium des INCHER vertreten. Die beiden Wissenschaftler:innen lösen Dr. [Shweta Mishra](#) und Dr. [Christian Schneiderberg](#) ab, die das Amt zuvor inne hatten. Als Vertreter:innen der administrativ-technischen Mitarbeiter:innen wurden [Alexandra Hertwig](#) und [Ahmed Tubail](#) bestätigt, ebenso wurde [Felix Klein](#) erneut gewählt, der die Belange der studentischen Mitarbeiter:innen vertritt.

Dank geht an Shweta Mishra und Christian Schneiderberg, die über mehrere Wahlperioden als Vertreter:innen der wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen zur Verfügung standen und sich für das Gelingen der Arbeit des Direktoriums eingesetzt haben.

Glückwunsch zur bestandenen Promotion - Congratulations!

Am 12. Mai 2023 verteidigte [EPIE](#)- und INCHER-Mitglied [Burcu Özgün](#) erfolgreich ihre Dissertation „Geography of News - Empirical Studies of German News Media“ an der Universität Utrecht. Ihre Betreuer waren Ron Boschma (Universität Utrecht, NL) und Tom Broekel (Universität Stavanger; N). Herzlichen Glückwunsch, Dr. Özgün!

Ankündigung

Jahrestagung GfHf 2023: Das Zusammenspiel von Hochschulforschung und Hochschulentwicklung: Empirie, Transfer und Wirkungen

Die diesjährige Jahrestagung der [Gesellschaft für Hochschulforschung](#) (GfHf) findet vom 11. bis 13. September 2023 an der Hochschule Osnabrück statt. Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der Tagungswebseite. Gemeinsame Ausrichter sind das CHE Centrum für Hochschulentwicklung und die Hochschule Osnabrück. Anmeldungen zur GfHf-Jahrestagung sind ab sofort unter www.conftool.net/gfhf2023/ möglich.

INCHER-Kolloquien und Brown-bag-Lunch-Vorträge im Sommersemester 2023

Auch in diesem Semester laden wir wieder zu Vorträgen im Rahmen der INCHER-Kolloquiumsreihe (17.00 -18.30 Uhr) sowie zum beliebten INCHER-Brown-Bag-Lunch (12.00-

13.30 Uhr) ein. Anders als in den Corona-Semestern finden die Vorlesungen im Sommersemester 2023 als Präsenzveranstaltungen und zugleich online stattfinden.

Bitte informieren Sie sich über das Programm unter:

<https://www.uni-kassel.de/forschung/incher/veranstaltungen>

Neuerscheinungen seit Herbst 2022

Asanov, Igor; Mavlikeeva, Maria (2023): Can group identity explain the gender gap in the recruitment process? In: *Industrial Relations Journal* 54 (1), S. 95–113. DOI: [10.1111/irj.12392](https://doi.org/10.1111/irj.12392).

Blome, Frerk (2023): Sozialer Aufstieg und Wissenschaftskarriere. Signifikante und autoritative Andere als Initiator:innen von Bildungs- und Aufstiegsmobilität. In: *BIOS – Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen*, 1-2021 (Mai 2023), S. 70-91, <https://doi.org/10.3224/bios.v34i1.04>

Bünstorf, Guido; König, Johannes; Otto, Anne (2023): Expansion of doctoral training and doctorate recipients' labour market outcomes: evidence from German register data. In: *Studies in Higher Education*, DOI: [10.1080/03075079.2023.2188397](https://doi.org/10.1080/03075079.2023.2188397)

Kosmützky, Anna; Krücken, Georg (2023): [Still the Century of the University as a Global Institution? Comparative Perspectives](#). Review Essay. In: *Global Perspectives 2022*.

Krücken, Georg (2023): The Construction of Actors in the Ecology of Competitions Permeating Science and Higher Education. In: Wedlin, L.; Pallas, J.; Blomgren, M.; Arora-Jonsson, S. (Hg.): *Knowledge about knowledge. An ecology of ideas influencing science, higher education, and the university*. Uppsala: Acta Universitatis Upsaliensis.

Münch, Richard; Wieczorek, Oliver (2023): Improving schooling through effective governance? The United States, Canada, South Korea, and Singapore in the struggle for PISA scores. In: *Comparative Education* 59 (1), S. 59–76. DOI: [10.1080/03050068.2022.2138176](https://doi.org/10.1080/03050068.2022.2138176).

Münch, Richard; Wieczorek, Oliver; Gerl, Robin (2022): Education regime and creativity: The Eastern Confucian and the Western Enlightenment types of learning in the PISA test. In: *Cogent Education* 9 (1), Artikel 2144025. DOI: [10.1080/2331186X.2022.2144025](https://doi.org/10.1080/2331186X.2022.2144025).

Schmid, Christian Johann (2023) „Misfit(s) in Academia“ *Zu den Erscheinungsformen, Funktionen und Folgen von Devianz in der Wissenschaft*. (INCHER Working Paper; 15), Kassel. DOI: [10.17170/kobra-202303217670](https://doi.org/10.17170/kobra-202303217670)

Schneijderberg, Christian; Götze, Nicolai; Steinhardt, Isabel; Schindler, Janosch (2022): (Be)Werten im organisationsabhängigen Interaktionssystem: das Beispiel Peer Review in Akkreditierungsverfahren von Hochschulen und Studiengängen. In: *ZfE* 21 (2), S. 217–244. DOI: [10.31244/zfe.2022.02.03](https://doi.org/10.31244/zfe.2022.02.03).

Teichler, Ulrich: "Internationalization of Higher Education". In: Tierny, Robert J., Rizvi, Fazal und Erkisan, Kadrice (Hg.): *International Encyclopedia of Education*. Fourth Edition. Oxford: Elsevier 2023, S. 239-249

Veiga, Amélia; Seidenschnur, Tim (Hg.) (2022): *The Role of European Universities in an Age of Pandemic*. Kopenhagen (CHEF Working Paper on University Reform, CHEF, Danish School of Education, Aarhus University, 37). Online verfügbar unter https://dpu.au.dk/fileadmin/edu/Forskning/CHEF/Publications/CHEF_Working_paper_Pandemic_study_2023_Final_Version.pdf.

Der Band enthält u.a.:

Veiga, Amélia; Seidenschnur, Tim (2022): Introduction. S. 1–12.

Seidenschnur, Tim; Pineda, Pedro (2022): Germany. S. 143-164.

Veiga, Amélia; Seidenschnur, Tim (2022): Conclusion and Summary. S. 246–259.

Wieczorek, Oliver; Münch, Richard; Schubert, Daniel (2022): All power to the reviewers: British sociology under two-level supervision of the Research Excellence Framework. In: *Social Science Information* 61 (4), S. 481–528. DOI: [10.1177/05390184231158210](https://doi.org/10.1177/05390184231158210).

Wieczorek, Oliver; Münch, Richard; Brand, Alexander; Schwanhäuser, Silvia (2023): Field-crossing social capital and patronage as cornerstones of the transnational OECD-PISA network infrastructure. In: *Comparative Education*, S. 1–20. DOI: [10.1080/03050068.2023.2173916](https://doi.org/10.1080/03050068.2023.2173916).